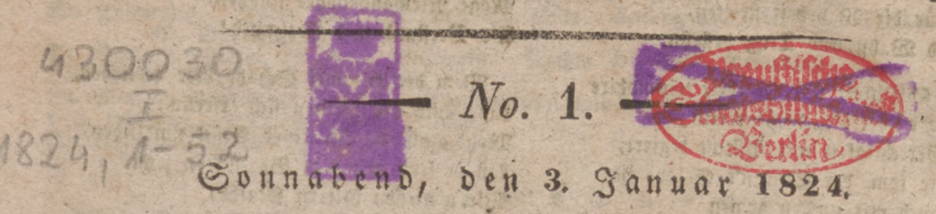
Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



No. 1.

Sonnabend, den 3. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am 1sten des Januars 1824.

Seht, wer tritt, vom Purpursaum umflossen,
Aus des jungen Morgens goldnem Thor?
Rosen gleich, im Lenz kaum aufgeschlossen,
Strahlt die Röth aus seiner Wang hervor.
So in jugendlicher Schöne
Steigt, verklärt wie Göttersöhne,
Dort in Osten er empor.

Kaum geboren, ist auch schon das rasche,
Leichte Kind der Zeit der Wieg entflohn;
Wie verjüngt ein Phönix aus der Asche
Naht geflügelt sich Saturnus Sohn.
Stimmen gleich aus fernen Zeiten
Grüßet ihn der Glocken Läuten
Feierlich vom Thurme schon.

Sonst ist auf der weiten Strasse alles
Wie am Weihnachtsfest, so ruhig noch.
Wäre, wie das Licht des Morgenstrahles,
Jede Menschenbrust so heiter doch!
Niemand seht ihr auf den Wegen
Sich zur Arbeit heute regen,
Kein Gespann dampft unterm Joch.

Hier und da nur treten aus der Hütte
Die Bewohner festlich rein hervor,
Wandeln, nach der Christen frommer Sitte,
Durch der nahen Kirche offnes Thor:
Wo vor den Altar sie treten,
Knieend für ihr Heil zu beten,
Einzustimmen in den Chor.

Laßt auch uns in diesen Tempel gehen,
Wo sich Gott die Seele näher fühlt,
Und wo bei der Andacht stillem Flehen
Mit dem Heiligsten nur Frevel spielt;
Und wo manch Gemüth in Stürmen,
Wußt es nirgend sich zu schirmen,
Standhaft noch am Glauben hielt.

Lasset hier uns für die Menschheit beten,
Daß wir bald das Heil der Brüder sehn;
Möge nimmer, was die Edlen säten,
Durch die Hand der Bösen untergehn;
Möge stets sich Licht verbreiten,
Jeder für die Wahrheit streiten,
Nirgend Wahn und Trug bestehn.

Menschlichkeit und Freiheit triumphire
Ueber Heuchelei und Hinterlist;
Nur Gerechtigkeit und Pflicht regiere,
Rettung ihm, der Sultan's Sclave ist.
Aber auch mit unsern armen
Negerbrüdern hab Erbarmen
Jeder, der sich nennet Christ.

Wo vor Feinden flieht der sanfte Friede,
Schütze unser Land der Helden Kraft:
Und der Weisheit schirmende Aegide
Strahle, wo ihr Glück die Eintracht schafft.
Doch auch bei des Kriegs Beschwerde,
Und bei Waffenübung, werde
Nie erstickt die Wissenschaft.

Bald beleb' die arbeitsame Menge
Jeden Hafen und des Meeres Fluth.
O, daß es den Edlen doch gelänge
Zu erringen das verlorne Gut! —
Doch des Mammon's gold'nen Götzen
Möge Niemand höher schätzen,
Als Verstand und Edelmuth!

Wem der Himmel Schätze hier verliehen,
Lasse auch den Armen sich erfreun;
Mög' auch ihn ein stilles Glück umblühen,
Laß er froh mit dem Beglückten seyn.
Wir geniessen heitern Muthes
Dann erst des erworbnen Gutes,
Wann wir uns der Tugend weihn.

Wie die Morgensonn' in stiller Klarheit
Jetzt durch die bemahlten Scheiben strahlt
In dies Heiligthum: so leuchte Wahrheit
Wo den Prüfungspfad ein Dulder wallt!
Wahrheit spricht: „O, kämpf', ertrage
Bis zu dem Vergeltungstage,
Bis des Richters Stimm erschallt!"

Heil uns, Heil! zum Himmel wird verklären
Sich das All' wenn jener Tag erscheint;
O, dann glänzt das Aug' in Wonnezähren,
Das hier oft des Jammers Thräne weint!
Alle, die das Gute übten,
Wahrheit mehr als alles liebten,
Feiern dann ein Fest vereint!

F. W. Krampitz.

Sonntag, den 4. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Cand. Schwenk.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Schmidt zugehörigen im Stargardter Kreise im Amte Schöneck gelegenen ehemaligen Königl. Domainen-Vorwerks Kobilla No. 6. welche mit Ausnahme des dazu gehörigen Waldes nach Abzug des darauf haftenden nach dem Hypothekenbuche 400 Rthl. betragenden jährlichen Erbpachts-Canons und der sonstigen Abgaben in dem laufenden Jahre 9856 Rthl. 7 Gr. 9 $\frac{1}{7}$ Pf., der gedachte Wald dagegen 1024 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag einer Realgläubigerin zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. Februar,
den 5. Mai und
den 7. August 1824

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxen der Erbpachts-Gerechtigkeit des Vorwerks Kobilla und des dazu gehörigen Waldes, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf die von dem hiesigen Justiz-Commissarius Glaubitz für den Kammerherrn Ignatz von Grombczewski unter dem 5. Juni v. J. gemachten Antrag werden alle diejenigen, welche auf die angeblich verloren gegangene von dem Kammerherrn Ignatz v. Grombczewski dem Schutzjuden Benjamin Jacob ausgestellte in dem Hypothekenbuche der adlichen Rokoczinschen Güter No. 219. Stargardschen

Kreises für den Juden Benjamin Jacob Abschnitt 10. No. 26. eingetragene Obligation vom 21. October 1795 über 6000 Rthl. nebst beigehefteten Recognitionsscheine vom 21. November 1795 über die erfolgte Eintragung der gedachten Obligation in dem Hypothekenbuche der Rokoczinschen Güter als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 31. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedemann hier anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Brandt, Dechend, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an das in Rede stehende Document anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Document, so wie auf die darin verschriebene Summe und die dadurch begründete Rechte werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, demnächst auch mit der Amortisation des angeblich verloren gegangenen jetzt aufgebotenen Documents wird verfahren werden.

Marienwerder, den 24. October 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen Magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da die Ausgaben mit Einschluß des Canons die Einnahme um 360 Rthl. 5 sgr. 6 Pf. übersteigen, nicht zu ermitteln gewesen, ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 20. October 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Drei vor dem Olivaer Thore in der Gegend des Müll-Ablade-Platzes belegene kleine Landstücke, welche bisher an den Posthalter Hrn. Volckmann ausgethan gewesen, sollen vom 1. April 1824 ab auf drei Jahre zur Landwirthschaftlichen Benutzung von neuem verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 5. Januar 1824 Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an. Pachtlustige haben in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und können die Pachtbedingungen auf der rathhäuslichen Registratur einsehen. Danzig, den 12. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem verschollenen Kaufmann Carl Friedrich Schneekönig zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1001. und No. 31. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hofraume und einem Hintergebäude bestehet, soll zusammt den Fensterrolleaux, welche jedoch schadhaft sind, und den eingemauerten Spiegeln auf den Antrag der Kaufmann Moses Seelig Baumschen Concursmasse als zweiter Real-Gläubigerin, nachdem es auf die Summe von 6500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. September,
den 2. December 1823 und
den 3. Februar 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, vorausgesetzt daß die Realgläubiger und die Concurs-Behörde in Ansehung des Baumschen Capitals darin willigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn Cornelius Cornelsen zugehörige in dem Dorfe Schmerblock gelegene Grundstücke No. 33. und 35. des Hypothekenbuchs, welche in 49 Morgen erbeigen Land, und einem Wohngebäude nebst Stall und Scheune bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 1329 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December a. c.

den 2. März und
den 4. Mai 1824,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1135 Rthl. nebst rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß, die beiden andern ingrossirten Capitale mit 388 Rthl. und 388 Rthl. jedoch nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden, und wird noch bekannt gemacht, daß nach dem Zuschlage der Grundstücke noch einige Inventarienstücke meistbietend veräussert werden sollen.

Danzig, den 3. October 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbar Peter Danielsschen Erben zugehörige in Guteherberge sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von ausgemauerten Bindwerk, einem Viehstall und einer Scheune mit 2 Gärten à 15 Morgen und einem Pacht-Antheil von 15 Morgen in dem Lepitzer Lande bestehet, soll auf den Antrag des Dr. Nathanael Behrendt, nachdem es auf die Summe von 2527 Rthl. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 3. März und
den 5. Mai 1824,
von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß bei diesem Grundstück 15 Morgen in dem sogenannten Lepitzer Lande pachtweise benutzt werden, worüber der Pacht-Contrakt bis zu Martini 1826 läuft, und daß ferner der Zuschlag nur mit Approbation der Realgläubiger geleistet wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. October 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß das den Malermeister Johann Benjamin Bußschen Eheleuten gehörige Grundstück in der Tischlergasse fol. 133. alt. lat. des Erbbuchs und sub No. 647. der Servis-Anlage für welches in dem unterm 1. Juli c. angestandenen Licitations-Termin ein Gebott von 1000 Rthl. erfolgt, nochmals öffentlich feil geboten werden soll.

Wir haben zu diesem Zweck einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 3. Februar 1824,

vor dem Ausrufer Kengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Bezug auf unsere frühere Bekanntmachungen vom 9ten Juli pr. und 4. April c. vorgeladen werden.

Danzig, den 7. November 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem ehemaligen Bleihofschreiber Michael Friedrich Hömke zugehörige im Ohraschen Niederfelde gelegene im Erbbuche pag. 99. B. oder Ohrasche Viehstätte bezeichnete Grundstück, welches circa in 9 Morgen culmisch Wiesenland mit einem darauf befindlichen Wohnhause, so wie einer Gärtnerwohnung nebst Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. December 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der Conditor Joseph Bervie auf den Antrag seiner Ehefrau Anne Charlotte geb. Schulz, welche er im Jahre 1814 böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 12. April 1824, Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fuge angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage gehörig beantworte, widrigenfalls der-

selbe zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 15. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die denen George und Barbara Speiserschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. XI. 3. und C. XI. 16. in dem Dorfe Schlamsack 1½ Meile von Elbing gelegene Grundstücke von denen das erstere auf 1396 Rthl. 20 sgr. und das letztere auf 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. December c.
den 19. Januar und
den 21. Februar 1824, **jedesmal um 11 Uhr Vormittags,**

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath **Klebs** angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Bemerkt wird hiebei jedoch noch, daß zur Erwerbung des Grundstücks Litt. C. XI. 3. der Consens der Königl. Regierung zu Danzig erforderlich ist.

Zugleich werden die Gottfried Schwenfeldschen Eheleute, für welche auf dem Grundstück C. XI. 16. ex decreto vom 17. October 1794 ein Kaufgelder-Rückstand von 16 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, und deren Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, die anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten wahrzunehmen, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. October 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Johann und Anna Reimerschen Verlassenschaft gehörige sub Litt. A. X. 70. auf der Lastadie gelegene auf 1219 Rthl. 4 sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der peremtorische Licitations-Termin hiezu ist auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

den 13. März 1824, Vormittags um 11 Uhr,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die abwesenden Brüder Johann und Daniel Reimer, deren Aufenthalt uns unbekannt, hiedurch aufgefordert, in diesem Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht allein der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufsmillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. November 1823.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Da in dem am 7. April 1819 zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Höpfner geb. Schliedermann gehörigen auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. No. 247. belegenen und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf
den 24. März 1824, um 10 Uhr Vormittags
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da der Wohnort der Geschwister Jacob, Johann und Heinrich Kraft so wie der Gottfried Wernerschen Erben für welche erste auf gedachtem Grundstücke 32 Rthl. 12 sgr. 6 Pf. und für letztere 33 Rthl. 10 sgr. eingetragen stehen, unbekannt ist, so werden dieselben hiemit öffentlich und zwar unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und

zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt=Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Verlassenschaft des **Peter Sichberg** gehörige sub Litt. D. No. IX. 10. in Jungfer gelegenen und mit Einschluß der sub Litt. D. III. c. b. auf den Zeyers=Aussen=Campen und sub Litt. D. VIII. a. 1. auf Keitlauer Weide belegenen Pertinenzstücke auf 7648 Rthl. 22 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches in dem am 1. Frbruar c. angestandenen Termin 3000 Rthl. geboten worden, ist ein anderer Licitations=Termin auf

den 8. März 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath **Franz** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. December 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Tetzlaff gehörige in der Dorfschaft Katznaserfeld sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 5 Husen 4 Morgen Land nebst den dazu gehörigen Gebäuden bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 6840 Rthl. 56 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations=Termine auf

den 30. September,
den 2. December c. und
den 3. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 20 Mai 1823.

Königl. Preuß. Land=Gericht.

Das dem Fleischermeister Gottfried Störmer zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 177. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst einem ganzen Erbe Radikal-Acker bestehet, soll auf den Antrag des Musiklehrers Friedrich Theodor Untermann, nachdem es auf die Summe von 1820 Rthl. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 2. März und
den 6. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. October 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Jacob Ludwigschen Eheleuten zu Gr. Leswitz zugehörige in der Dorfschaft Kamincke sub No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer eigenthümlichen Kathe und 28 Morgen culmisch erbemphyteutisches Land bestehet, soll auf den Antrag des niederländischen Konsuls von Almonde, nachdem es auf die Summe von 1154 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 2. März und
den 6. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das dem Eigenthümer Jacob Krause und dessen Ehefrau Helena geb. Ziemens zugehörige zu Tiegenhoff sub No. 93. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Garten, auf 317 Rthl. abgeschätzt, im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben hiezu einen Bietungs-Termin auf

den 18. Februar 1824

vor den Herrn Actuarius Hausburg allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll die Adjudication an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 29. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird von Seiten des unterzeichneten Königl. Westpreuß. Stadtgerichts hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß folgende zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Ackerbürgers **Johann Miehlcke** gehörigen und in der Stadt Berent belegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus sub No. 14, nebst Scheune, Viehstall, Pulmorgen, Kavel u. Hausgarten,
2) das dicht dabei neu aufgebauete Wohnhaus, eine halbe Hufe Land, eine Obczisna, ein Ackerstück, eine 2te Obczisna, ein Stück Land,

zusammen 662 Rthl. 5 sgr. gewürdigt, auf Antrag der Nachlaßgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt werden sollen.

Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu dem zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die vorgedachten Grundstücke entweder im Ganzen oder einzeln veräussert werden können, je nachdem sich Liebhaber dazu finden.

Die Taxe kann stets in unserer Registratur inspicirt werden, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Berent, den 8. November 1823.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Das dem Tischler **Johann Groß** zugehörige hieselbst sub No. 105. in der Langgasse belegene Wohnhaus nebst Radicalien, als einem sogenannten Pulmorgen, einem Kavel und Gekochsgarten (unterm 4. October d. J. auf 293 Rthl. 29 sgr. gerichtlich gewürdigt) soll auf Antrag eines Realgläubigers in termino peremtorio

den 5. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Stadtgericht an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen, und die Taxe des Grundstücks zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Berent den 8. November 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Es soll in termino den 21. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr zu Jenkau der Nachlaß des daselbst verstorbenen Kastellans **Johann Gottlieb Hoberg**

bestehend in Meubles, Hausgeräthe, Kleider, Linnenzeug und 2 silbernen Taschenuhren an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 12. December 1823.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Es soll das den Peter Claassenschen Minorennen gehörige zu Hochzeit fol. 198. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, Stall und Scheune, nebst einer Hufe und einem Morgen culmisch Land, von welchem 2 Morgen Säeland mit Wintersaat bestellt sind, auf ein Jahr vom 1. Mai 1824 bis dahin 1825 an den Meistbietenden verpachtet werden. Terminus hiezu ist auf

den 16. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Hochzeit angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 24. December 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht der von Conradischen Güter.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents sollen die am hiesigen Orte belegenen Grundstücke des Gutsbesitzers Andreas Turkzinski in Kniebau, als:

1) die mit Litt. A. No. 48. bezeichnete wüste Baustelle mit 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchen-Gärten, auf 744 Rthlr. taxirt,
2) die mit Litt. A. No. 83. bezeichnete wüste Baustelle mit 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchen-Gärten, auf 744 Rthlr. taxirt,
3) die mit Litt. A. No. 217. bezeichnete Familien-Kathe, auf 344 Rthlr. 7 Sgr. taxirt,
4) das mit Litt. D. No. 127. bezeichnete Grundstück, bestehend aus einem Speicher, einer Scheune, Brunnen und Geköchs-Garten, auf 1906 Rthlr. 27 Sgr. taxirt,
5) die Hube Säeland Litt. B. No. 55., auf 350 Rthlr. taxirt,

im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. Oktober,
den 3. Dezember a. c.
und den 3. Februar a. f.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden, mit Genehmigung der Interessenten, zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird. Zugleich werden auch alle etwanige unbekannten Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen sowohl auf die Grundstücke, als auf die Kaufgelder-Masse werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 14. July 1823.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sind zu Veräusserung des hieselbst sub No. 55. in der Conitzer Strasse belegenen Schuhmacher Ostrowskischen Wohnhauses die Bietungs-Termine auf

den 29. November,
den 30. December d. J. und
den 31. Januar k. J.

hier anberaumt worden, und soll im letzten peremtorischen Termin der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 8. October 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die ½ Meile von Stargardt belegene und von der Grundherrschaft des adlichen Guts Rokoczin vererbpachtete Mahl- und Schneidemühle daselbst, nebst dem dazu gehörigen Lande von ungefähr 2 Hufen kulmisch, nach der frühern Taxe auf 1871 Rthl. abgeschätzt, wegen unterbliebener Zahlung der Kaufgelder resubhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. December a. c.
den 30. Januar und
den 28. Februar 1824

hieselbst anberaumt, in welchem letztern dem Meistbietenden das Grundstück mit allen Zubehörungen zugeschlagen werden soll.

Stargardt, den 15. November 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht Rokoczin.

Die dem Zimmermann Brokowski zugehörige in dem Dorfe Mestin belegene Eigenkathe nebst Stall und einem halben Morgen Gartenland, welche auf 166 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 20. Februar a. f.
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. October 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen die dem Müller Johann Möws hierselbst zugehörigen und demselben abgepfändeten Sachen, bestehend in Haus-, Stuben- und Ackergeräthe, so wie in einem Pferde und einer Kuh in termino

den 19. Januar 1824, Nachmittags um 1 Uhr,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch vorladen.

Neuteich, den 9. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige Scheitholz soll vom 1. December des laufenden Jahres ab bis auf weitere Bestimmung

die Klafter büchen Scheite zu 3 Rthl. 10 sgr.,
die Klafter kiefern Scheite zu 2 Rthl. 15 sgr.

verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grössern oder kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dieses Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Sobbowitz, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Aufforderung.

Diejenigen, die noch etwas an die Concursmasse des Kaufmann **A. W. Lindner** zu zahlen haben, werden erinnert, solches binnen 14 Tagen ans Depositorium Es. Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts hieselbst einzuliefern, widrigenfalls zur Einklage auf ihre Kosten geschritten werden muß vom Curator massae.

Auctionen.

Donnerstag, den 8. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Holzschute „Gotthilf“ genannt, circa 36 Schäfereische Klafter groß, mit dem dazu gehörigen Inventario, liegt gegenwärtig an der Kalk-Kage, wo sie von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Montag, den 12. Januar 1824, soll in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Mobilien: 1 flügelförmiges Fortepiano im gestrichenen Kasten, 2 grosse Pfeiler-Spiegel aus einem Stück in mahagoni Rahmen, ovale Spiegel in mahagoni Rahmen, Wandblaker, mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Manns- und Frauen-Kleider, Linnen, Ober- und Unterbetten, Porcellain, Fayence, Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, 4 Faß Cichorien, 4 Säcke mit Portorico, Kanaster- und Perucken-Toback, Chocalade und Eau de Cologne.

Dienstag, den 20. Januar 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belegenes, in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbauete Nahrungshaus sub Servis-No. 956. mit einem 2 Etagen hohen Vorgebäude, in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil gewölbten, zum Theil mit Balken bedeckten Keller, und zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf diesem Grundstück haften 300 Dukaten à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der Besitzer eines hieselbst in der vortheilhaftesten Gegend gelegenen Handlungshauses, worin Garn-, Flachs- und Material-Waaren-Handel seit länger denn 50 Jahren mit Vortheil betrieben worden, will dasselbe aus freier Hand verkaufen. Der Verkauf geschieht unter den vortheilhaftesten Bedingungen; Anweisungen oder sonstige Sicherheit nimmt Verkäufer an Zahlungsstatt an. Kauflustige belieben sich persönlich oder in portofreien Briefen an Herrn Quednau zu Caldowe bei Marienburg zu melden.

Marienburg, den 20. December 1823.

Verkauf beweglicher Sachen.

In meinem Meubel-Magazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Mobilien zu billigen Preisen zu haben.

Ni-meyer, Tischlermeister.

So eben habe ich wieder erhalten: extra feine und mittel blauschwarze Stuffs, gestreifte und quadr. dunkle 7/4 Ginghame, moderne Westen in couleurten Sammet so wie in Seide, alle Gattungen Schleyer rc.

Fr. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Frische kleine Capuciner-Capern, französische Sardellen, Oliven, Limonen, feines Lucca-Oel in Flaschen und Hamburger Justus-Kanaster ist zu haben bei

B. G. Röhr.

Wollene Jacken und Beinkleider, Damen- und Kinder-Röcke, Strümpfe und Socken erhält man von der besten Güte und zu billigen Preisen bei

F. Gerber, Strumpf-Fabrikant, Häkergasse No. 1513.

Ganz vorzüglich frischer Caviar, so wie ächte Havannah-Zigarros von dem feinsten Geruche sind zu haben Brodbänkengasse No. 673.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt mit letzter Post stählerne elastische Armbände und Stahlkämme.

Haupt-Uhren-Niederlage in Frankfurt a. M.

Preis-Courant in Thaler Preuß. Cour.

Feine Taschen-Uhren in Crizot. Eingehäusige französische 18 d. Dutzt, feine 1¼ das Stück, ganz feine mit vergoldetem Zifferblatt 35¼ das Dutzt, noch feiner mit Sekundenzeiger für Aerzte 16 das Stück, Repetier 7 à 7½, Damen-Uhren 2⅞ à 3½, feine versilberte Herren-Uhren 2⅞. Zweigehäusige englische 2½.

(Hier folgt die zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blatts.

In 13lödthigem Silber.

Eingehäusige 31 das Dutzt, feine $2\frac{2}{3}$, schwere $2\frac{7}{8}$, $3\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{8}$ bis 7 das Stück, verzierte $4\frac{1}{8}$, schwere 8triebige $5\frac{1}{4}$, Repetier-Uhren $98\frac{5}{6}$ das Dutzt, feine $8\frac{5}{6}$, fein polierte $10\frac{7}{12}$, $11\frac{1}{4}$, $14\frac{1}{12}$ bis $15\frac{7}{8}$. Von selbst Stunden und halbe schlagend und repetierend $23\frac{1}{2}$, Wecker mit Glocke $14\frac{3}{4}$.

Zweigehäusige mit 1 silber-, 1 Firniß-Kapsel $3\frac{1}{4}$, extra verziert mit grossen Nägeln $4\frac{1}{8}$, mit Perlen $4\frac{3}{4}$ à $5\frac{1}{4}$, ganz schwere superfein $5\frac{7}{8}$, mit 2 silbernen Gehäusen $4\frac{5}{12}$, $4\frac{3}{4}$ à $5\frac{1}{4}$, mit messingenen Staubdeckel 5, $5\frac{1}{4}$ à $5\frac{7}{8}$, mit silbernem Staubdeckel $6\frac{1}{2}$, feine englische Repetier mit Glocke $232\frac{1}{12}$ das Dutzt, feine $23\frac{1}{2}$ à 26 das Stück.

Dreigehäusige mit 2 silbernen und 1 Firniß-Kapsel $49\frac{1}{2}$ das Dutzt, feine $4\frac{3}{4}$ à $5\frac{1}{4}$ das Stück.

Gold-plattirte Damen-Uhren, ganz schwer den Goldstrich haltend mit weissem Zifferblatt oder mit Springdeckel (a Savonette) $8\frac{1}{4}$, mit gold oder silber Zifferblatt und Turquoises besetzt, neueste Facon $9\frac{3}{4}$.

In feinem 18-karätigem Golde.

Damen-Uhren mit Springdeckel glatt $10\frac{7}{12}$, grillochirt $11\frac{3}{4}$, $14\frac{1}{4}$, $16\frac{1}{2}$ à $21\frac{1}{6}$, mit weissem oder goldenem Zifferblatt leicht und schwer von 13 bis $22\frac{1}{3}$, mit farbigen Steinen besetzt neuester Facon von $21\frac{1}{6}$ bis 26, mit farbigem Gold und Rubinen besetzt ganz schwer 26, mit Perlen besetzt, goldenem Zifferblatt mit und ohne Emaille $19\frac{1}{2}$, mit Perlen, Springdeckel und doppeltem Emaille $21\frac{1}{6}$, neueste englische Art mit schwarzem Emaille gravirt $29\frac{3}{8}$, mit Springdeckel, goldnem excentrischen Zifferblatt (cadran excentrique) 26, Repetier ganz schwer $41\frac{1}{6}$ à 47.

Herren-Uhren mit weissem oder goldenem Zifferblatt $17\frac{2}{3}$, 20, $21\frac{1}{6}$, $23\frac{1}{2}$ à $29\frac{3}{8}$, Cylinder ganz flach $32\frac{5}{12}$, à 47.

Repetier-Uhren mit weissem oder goldenem Zifferblatt $268\frac{1}{6}$ à $282\frac{1}{4}$ das Dutzt, feine $23\frac{1}{2}$, 26, $28\frac{1}{2}$, $29\frac{3}{8}$ à 47 das Stück, ganz durchsichtig $35\frac{1}{4}$, feine 3hämmerige ganz schwer mit Datum und Schieber 39, $41\frac{1}{6}$, $44\frac{2}{3}$, 47 und $52\frac{7}{8}$, ganz flache Cylinder (a Lepine) $70\frac{7}{12}$, ganz durchsichtige (lepine à squelette) $79\frac{5}{12}$, ganz schwere mit Musik jede Stunde ein Stück spielend $82\frac{1}{4}$.

Zweigehäusige englische mit 2 goldenen Gehäusen auf Glocke schlagend $77\frac{2}{3}$ à $117\frac{2}{3}$. Ferner findet sich gegenwärtig vorräthig, eine eingehäusige Uhr, ganz schwer von Gold, mit goldnem Staubdeckel, von selbst $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und Stunden auf Glocken schlagend und repetierend, auch jede Stunde ein Stück spielend (à grande & petite sonerie, & a musique) als Meisterstück von einem der ersten Pariser Künstler mit dem Motto: non plus ultra bearbeitet, welche nicht unter 470 Rthl. neu bestellt werden kann, die aber für Rechnung des Künstlers zu 294 Rthl. abgegeben wird.

Stock- oder Pendül-Uhren mit Sturzglas und Sockel.

In Alabaster, 14 Tage gehend, Stunden und halbe Stunden schlagend, alle Sorten und Grössen von 39 bis $117\frac{2}{3}$, ein Paar Vasen dazu mit künstlichen Blumen $26\frac{7}{12}$.

In feinem Pariser Bronze, 8 Tage gehend, $29\frac{1}{8}$, 14 Tage gehend Stunden und halbe schlagend, von den vorzüglichsten Pariser Modeleurs gearbeitet zu $58\frac{5}{6}$, $70\frac{7}{12}$, $76\frac{1}{2}$, $82\frac{5}{12}$, $88\frac{1}{4}$, $94\frac{1}{12}$, 100, $105\frac{5}{6}$, $117\frac{2}{3}$ bis $235\frac{1}{4}$ das Stück, mit 2, 3 u. 4 Stück Musik, kostet ausser der unten verzeichneten Vermehrung der Musik, das Einpassen derselben noch extra $10\frac{1}{2}$.

Wand-Uhren in ganz vergoldeten Rahmen eine Sonne vorstellend, neues Modell, Stunden und viertel schlagend, repetierend und Datum zeigend $35\frac{1}{3}$.

Gemälde-Uhren, eine Gegend mit Thurm-Uhr vorstellend $35\frac{1}{3}$, dieselbe Viertel schlagend 47, mit 3maligen Geläut täglich $64\frac{3}{4}$, mit 2 Stück Musik $70\frac{7}{12}$, ganz feine Prachtgemälde mit 8 Tage-Werk Stunden und viertel schlagend mit 3maligem Glockengeläute, jede Stunde ein Stück spielend 147 à $161\frac{1}{8}$.

Uhrwerke zu Gemälde- oder Stand-Uhren, Stund und $\frac{1}{2}$ Streich 36 Stunden gehend $10\frac{1}{2}$, mit Viertel schlagend $21\frac{1}{6}$, ein Geläut mit 6 Hämmer 13, ein 8 Tage Werk mit $\frac{1}{2}$ Streich $23\frac{1}{2}$.

Gegenstände mit Musik.

Dosen in Blech, 2 Stücke spielend $8\frac{1}{4}$, feine $9\frac{1}{2}$ à $10\frac{1}{2}$, fein lackirte Rauchtobacksdosen 13 à $15\frac{7}{8}$, Cigarro-Büchsen in Silber ganz schwer 23, Schnupftobacksdosen in Schildkröt mit vergoldeten Charnier $11\frac{3}{4}$, $14\frac{1}{4}$ à $17\frac{2}{3}$. In Silber mit 18-karätigem Golde plattirt $41\frac{1}{6}$, in Gold gefaßt $70\frac{7}{12}$, schwere $105\frac{5}{6}$, ganz schwer mit Repetier-Uhr dabei jede Stunde ein Stück spielend $176\frac{1}{2}$.

Damen-Arbeits-Kistchen (Necessairs) 2 Stücke spielend 13, mit feinen Instrumenten in Elfenbein, Spiegel ꝛc. 13 à $19\frac{1}{2}$, mit Instrumenten von Perlmutter ganz fein neueste Facon von $23\frac{1}{2}$ à $35\frac{1}{3}$.

Goldene Uhrschlüssel ein Stück spielend $15\frac{7}{8}$.

Grosse Musik in Holz, in Meubel- oder Pendül-Uhren einzupassen, 2 Stücke spielend 20 à $23\frac{1}{2}$, 3 Stücke 26 à $29\frac{3}{8}$, 4 Stücke $29\frac{3}{8}$ à $35\frac{1}{4}$.

Jede beliebige Musik kann nach besonderer Aufgabe binnen 3 à 4 Wochen geliefert, wenn die Noten dazu deutlich geschrieben gleich mit eingesandt werden, auch können Kistchen bis zu 12 Stücke spielend auf Bestellung gefertigt werden.

Mit einer Vermehrung von 21 gGr. für eine einfache und $1\frac{1}{6}$ für eine Repetier-Uhr, werden auch sämmtliche obige Uhren abgezogen und richtig gehend geliefert. Der vollständige Preis-Courant von obigen Gegenständen, so wie auch von Uhrmacher-Werkzeugen und Fournituren wird bei Unterzeichnetem gratis ausgegeben. Bei Abnahme von Parthien findet für Uhrmacher und Handelsleute Nachlaß statt. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Frankfurt a. M., den 1. October 1823.

Sigmund Geisenheimer, Schnurgasse Litt. H. No. 53.

In der Kunst- und Musikhandlung bei C. A. Reichel ist angekommen: „die Neujahrssänger" ein dreistimmiges Lied mit Begleitung des Fortepiano, v. Professor Zelter, (kann auch von einer Stimme gesungen werden) 5 sgr. Neues Cotillon aus Preciosa fürs Fortepiano, 5 sgr. Euryanthe, grosse Oper von C. M. v. Weber, vollständiger Auszug fürs Fortepiano allein (mit Hinweglassung der Wor-

te) 2 Rthl. 20 sgr. Ouverture einzeln aus Euryanthe für 4 Hände, 20 sgr. Dieselbe für 2 Hände, 15 sgr. Der Gruß an die Schweiz, grosse Scene und Lied m. Pianoforte-Begleitung von Blum, 15 sgr. La Biondina in Gondoletta mit Variationen für die Singstimme und Clav.-Begleit. von Pär, $22\frac{1}{2}$ sgr. Zwei neue Pariser Lieblingswalzer $2\frac{1}{2}$ sgr. Ouverture aus Olimpia von Spontini für 4 Hände, 1 Rthl. 5 sgr. Dito für 2 Hände, $22\frac{1}{2}$ sgr. Priester-Marsch aus Olimpia für 4 Hände, $12\frac{1}{2}$ sgr. Dito für 2 Hände, 10 sgr.

In dem Hause Breite- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201. sind sehr gute frisch geröstete Neunaugen zu haben, auch ist daselbst vorzüglich gutes ächtes Putziger Bier sowohl für sitzende Gäste als ausser dem Hause zu bekommen, und wird von heute an der Stof Putziger Bier für 1 Silbgr. 10 pf. verkauft. Man bittet um geneigten Zuspruch bei reeller und prompter Bedienung.

Brod-Verkauf.

Vom 6ten d. ab wird Langenmarkt No. 446. das Pfund Roggenbrod für 7 Pfennige verkauft.

Vermiethungen.

Eine freundliche Stube nebst Bedientenstube mit der Aussicht nach der Strasse und langen Brücke, ist mit und ohne Mobilien monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen Brodbänkenthor No. 689.

Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube, Hangestube, ein Saal, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 251. sind in der ersten Etage einige Zimmer an unverheirathete Personen mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich oder auch zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

In der Langgasse No. 404. sind zwei schöne Zimmer in der zweiten Etage nach vorne nebst Kammer, mit und ohne Küche zu vermiethen.

Buttermarkt No. 2092. ist gleich oder auch Ostern a. f. das Nebengebäude mit 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Boden, Hof, Apartement und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine am Erdbeermarkt No. 1346. belegene, zur Häkerei und Brandweinschank eingerichtete Unterwohnung ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Es ist in der Hundegasse eine Ober- und eine Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man in dem Hause Hundegasse No. 328.

Das Haus Tobiasgasse No. 1863. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, zwei Kammern, Boden, Hofplatz, Stall, Keller und Apartement, steht zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 616.

An einer lebhaften Landstrasse ohnweit Danzig wird zu Johanni ein Wirthshaus mit Hakenbude pachtlos. Das Königl. Intelligenz-Comptoir weiset das Nähere dieserhalb nach.

Das Haus Fleischergasse No. 96. nebst Stallung und Garten ist im Ganzen auch einzeln zu vermiethen oder auch aus freier Hand zu verkaufen, zwei Wohnungen mit Stallung sind gleich zu beziehen bereit. Das Nähere Mattenbuden No. 274.

In der Langgasse No. 508. sind in der ersten Etage 2 gut meublirte Zimmer nebst Bedientenstube an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1278. sind 2 schöne gemalte Zimmer nebst Altan in der zweiten Etage an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus Häkergasse No. 1453. ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1284. ist eine Etage hoch der Vordersaal, die Hangestube, Kammer, Küche, Keller rc. zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch in demselben Hause.

Das Haus Fleischergasse No. 84. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Garten, in welchen nicht allein gewöhnliches Obst sondern auch eine ziemliche Menge Wein gewonnen wird, steht zu vermiethen und kann gleich oder zu Ostern bezogen werden. Nähere Auskunft Frauengasse No. 854. woselbst auch noch eine bequeme Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden nachgewiesen wird.

Die 2te Etage des neu ausgebauten Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holz-Remise, Apartement, Benutzung des Hofes und Ausgang nach der Radaune ist sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen und das Nähere Pfefferstadt No. 235. zu erfragen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind sowohl Loose zur 1sten Klasse 49ster Klassen-Lotterie, welche den 8. Januar k. J. gezogen wird, als auch zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 49ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, so wie zur 57sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 49ster Lotterie,
Promessen zur 6ten Ziehung und
Loose zur 57sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

In Beziehung auf die Anzeige der Enslinschen Buchhandlung zu Berlin, im letzten Stück der Berl. Zeitung, die binnen Kurzem in deren Verlage erscheinende

„Beschreibung der bei der Vermählung S. K. H. des Kronprinzen, mit der Durchlauchtigsten Prinzessin Elisabeth von Baiern K. H., in Berlin und andern Orten stattgehabten Feierlichkeiten, geziert mit den sehr ähnlichen Bildnissen der hohen Vermählten, einer perspectiv. Ansicht der Ehrenpforte auf der neuen Schloßbrücke, und einer illum. Abbildung einer der Jungfrauen, welche die Durchl. Prinzessin an der Ehrenpforte empfingen“

betreffend, zu welcher sich auch hier bereits viele Theilnehmer gefunden, zeigt unterzeichnete Buchhandlung hiemit an, daß sie nur noch bis zur Mitte des Januar-Monats Bestellung darauf annimmt, da alsdann das Namen-Verzeichniß der resp. Subscribenten eingesandt werden muß. Gerhardsche Buchhandlung.

Von der Denkmünze auf die hohe Vermählung S. K. H. des Kronprinzen, mit der Königl. Prinzessin v. Baiern, von dem Königl. Hof-Medailleur H. Brandt, welche in Bronze 20 gGr. Cour. kostet, findet man ein Probe-Exemplar und kann auch Bestellung darauf machen in der Gerhardschen Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Feierlieder eines Preussen, im Herbste 1823, S. K. H. dem Kronprinzen v. Preussen allerunterthänigst zugeeignet, von Baron de la Motte Fouqué. Preis, br. 6 gGr.

Kupfersammlung zu Klopstocks Werken.

Von dieser ist so eben die erste Lieferung von 6 Kupfern angekommen, und kann von den resp. Pränumeranten gegen Vorzeigung des Pränumerations-Scheins in Empfang genommen werden. Gerhardsche Buchhandlung.

Verlobung.

Die heute vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter, Julie Elise Marie, mit Herrn August Carl Braun, zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 31. Decbr. 1823. Joh. Theodor Knuht.
Julie A. Knuht, geb. Harmens.

Entbindung.

Die heute früh um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige theilnehmenden Freunden und Verwandten hiemit ganz ergebenst an. J. G. Keyser.

Danzig, den 31. December 1823.

Die heute um 4 Uhr des Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an. C. F. Wernsdorf.

Danzig, den 1. Januar 1824.

Dienst-Gesuch.

Zu Ostern wird die Stelle eines Lehrlings erledigt in der Dentlerschen Handlung 3ten Damm No. 1427.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

Die gewöhnliche jährliche Einsammlung, welche wir Montag den 5. Januar zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses abhalten werden, giebt uns von neuem Gelegenheit, die Milde unserer Mitbürger anzusprechen, welche wir jetzt um so mehr bedürfen, als die Anzahl der Hülfe-begehrenden Waisen **auf die noch nicht erreichte Höhe von 362 Zöglingen** gestiegen ist, und die zur Bestreitung der mannigfachen Bedürfnisse uns zugewiesenen Einkünfte nicht ausreichen wollen. Die Wohlthätigkeit gehört ja unstreitig zu den ersten Tugenden, welche uns Religion und Vernunft zur Pflicht machen: daher auch wir uns den edeln Bewohnern Danzigs, die sich stets durch Wohlthun auszeichneten, mit Vertrauen nahen und ihnen die Worte zurufen: „Seyd barmherzig wie Euer Vater im Himmel barmherzig ist!"

Danzig, den 29. December 1823.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Holst. Starck. Stoboy.

Sonnabend den 10. Januar 1824 Redoute im Local der neuen Ressource Humanitas, woran auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, Theil nehmen können. Anfang um 7 Uhr Abends.

Die Comité.

In der Nacht vom 26sten zum 27sten d. M. ward ich durch die verheerende Gewalt des Feuers zum Bettler, auch nicht das geringste selbst die nothdürftigsten Kleidungsstücke sind mir und meiner Familie geblieben; in diesem meinen namenlosen Elende wende ich mich an Ein verehrungswürdiges Publikum mit der eregebensten Bitte mich nicht gänzlich sinken zu lassen, die kleinste Gabe werde ich mit dem innigsten Dank erkennen und Gott der Allmächtige wird Ihnen diese gewiß vielfältig segnen. Herr B. G. Röhr am Langenmarkt wird die Güte haben jede milde Gabe für mich anzunehmen. Der Träger Schröder.

Danzig, den 31. December 1823.

Zum Beschlusse des alten und Anfange des neuen Jahres nehme ich Unterzeichneter mir die Ehre allen meinen sehr geehrten Gönnern, Freunden, Bekan-

ten und Verwandten das beste sich selbst wählende Glück zu wünschen, so wie auch für das über Erwartung mir bei meinen Unternehmungen geschenkte Zutrauen Em. hohen Adel und sehr geehrten Publiko ganz ergebenst zu danken; möge Sie stets das schöne Bewußtseyn erfreuen Ihre Güte an mich, als an keinen Undankbaren, verschwendet zu haben; von meiner Seite soll es aber eifriges Bestreben seyn, nie es an schöner Waare und billigen Preis fehlen zu lassen.

Peter F. E. Dentler jun.

Ein Mann der die doppelt italienische Buchführung versteht, und deutsche Correspondenz führen kann, wünscht, da er Herr seiner Zeit ist, irgend eine Beschäftigung bei einem Kaufmanne, Fabrikanten oder Justiz-Beamten, wenn auch nur wöchentlich auf einige Tage; es ist ihm nicht um grosses Gehalt, sondern vielmehr um anständige Begegnung zu thun, und kann derselbe noch ausserdem empfohlen werden. Hierauf Achtende wollen ihre Addresse geneigtst unter N. N. bei der Expedition dieses Blattes einreichen, um dadurch das Weitere zu veranlassen.

Zu einem Lesezirkel von Taschenbüchern für 1824, welcher sogleich beginnt, werden für ein billiges Lesegeld noch 4 Mitleser gesucht. Näheres sagt darüber die

Gerhardsche Buchhandlung.

Sieben neue Astral-Lampen stehen zum Verkauf in der kleinen Krämergasse No. 802.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren und Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Bei dem heutigen Jahres-Wechsel wünsche ich nach alter Väter Weise allen meinen Freunden und Bekannten für die kommende Zeit ein solches Glück, wie es jeder in seinem Verhältniß auf dieser Erde bedarf, um als rechtlicher Mann zufrieden leben und sterben zu können. Den Betrag der Gratulations-Karten habe ich dem Armen-Verpflegungs-Verein übermacht. Jung, Krieges-Rath.

Danzig, den 1. Januar 1824.

Nachdem die Brandwein- und Bier-Fabrikation im Gute zu Neuschottland wieder begonnen, der Herr Oekonomie-Inspektor Harder die Verwaltung des Guts übernommen und dafür gesorgt ist, daß Brandwein, Bier und die Hefen von vorzüglicher Güte und für die billigsten Preise produzirt und zum Verkauf gestellt werden können, wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des geehrten Publikums gebracht, daß ausser dem Herrn Oekonomie-Inspektor Harder im Gute selbst, auch der Kaufmann Herr H. Leupold und der Herr Klein, Oekonom der Ressource zur Geselligkeit, täglich Bestellungen annehmen und dafür mit sorgen werden, daß jede Bestellung pünktlich erfüllt werde. Jung, Krieges-Rath.

Danzig, den 31. December 1823.

Wer Ochsen oder anderes Rind- und Schwarz Vieh im Gute Neuschottland in Mastung geben will, beliebe sich gefälligst an den Wirthschafts-Inspektor

Herrn Harder daselbst zu wenden und die nähern Bedingungen von demselben zu erfahren.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den Ehevertrag zwischen dem Lieutenant außer Diensten und Gutsbesitzer Heinrich Wilhelm Arnold Ludolph Hobrecht und dessen Ehegattin Jane Isabelle geb. Johnson vom 25. October dieses Jahres die Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zwischen diesen Eheleuten erfolgt ist.

Marienwerder, den 12. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Sonntag, den 28. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Arbeitsmann Christ. Gottlieb Woywad, und Jgfr. Dor. Kemplien.

Königl. Kapelle. Christian Schwarz, Unteroffizier von der 6ten Comp. des 4. Inf.-Reg. und Henriette Krause. Der Hauszimmergesell Carl Woltakiewicz und Jgfr. Veronia Block. Der Bombardier Carl Kiesewalter von der 2ten reitenden Comp. der 1sten Artillerie-Brigade und Jgfr. Friederike Magdalena Lützau.

St. Catharinen. Der Laternenanstecker Michael David Nehring und Jgfr. Anna Magdalena Steffahn. Der Arbeitsmann Adam Freyneck und Jgfr. Carol. Augustine Haase.

St. Trinitatis. Der Schul-Amts-Candidat Hr. Johann Carl Adler und Jgfr. Clara Friederike Michaelis. Der Zeugmachergesell Johann Friedrich Bartels, Wittwer, und Jgfr. Florentina Gumbrecht.

St. Barbara. Der Bürger und Posamentirer Thomas Kunkiewitz und Friederike Charlotte Abend. Der Wittwer Johann Gottlieb Kasperski und Jgfr. Maria Louise Friederike Petern. Der Unteroffizier von d. 1sten Eskadron des 1sten Husaren Reg. Carl Hoppe und Elisabeth Focking.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 26ten bis 31. December 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 4 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. Januar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 212 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	: Sgr
— 70 Tage 106½ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 47 Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:27 §	: —
4 Woch — Sgr. 10 Woch. 46 & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. Dno.			